

TIERE SUCHEIN EIN ZUHAUSE!

HOTLINE: Frau MATIAS - 0676 6003047
 Frau ECKHART - 0664 1737726
 Frau SCHELLENBERGER - 0660 1480083

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF WILLHABEN.AT:

<https://www.willhaben.at/iad/kaufen-und-verkaufen/webshop/marktplatz?orgId=20868325>



EUROPAS GRÖSSTES SORTIMENT
 AN STOFFEN UND ZUBEHÖR MIT DEM BESTEN
 PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS!

Textil-Müller
 Franz Müller Textil GmbH

ZENTRALE 3420 KRITZENDORF, Durchstichstraße 2 Tel. 02243/21 783-0 / Email: franz.mueller@textil-mueller.at ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 17 Uhr	3250 WIESELBURG, PLAICA 1 Tel. 07416/520 582 ÖFFNUNGSZEITEN: Montag 8:30 - 17 Uhr, Dienstag bis Samstag 8:30 - 12 Uhr
FILIALEN 1660 WIEN, Stumpergasse 24, Tel. 01/214 60 78 ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr Samstag von 9 - 17 Uhr	4600 WELS, Eisenhwerstrasse 1 (Ecke Bahnhofstr.) Tel. 07242/56 803 ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch bis Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 14 Uhr Montag und Dienstag geschlossen!
2460 BRÜCK a.d. Leitha, Alter Hainburgerweg 2a Tel. 02162/659 27 ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 17 Uhr	6020 INNSBRUCK, Adangasse 30, Tel. 0512/57 51 78 ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr Montag, Dienstag und Samstag geschlossen!

UNSER BESONDERES
 KOSMETIKFACHGESCHÄFT

1030 Wien
 Radetzkystrasse 21



www.fauna-kosmetik.at

VERKAUF - VERSAND - INTERNETSHOP
 Immer Angebote und Sonderverkäufe!

LEBEN UND FORSCHUNG ohne Grausamkeit 2/2023

Osterreichische Post AG
 MZ/030061M
 IBT, Radetzkystr. 21, 1030 Wien



copyright:patrick_sabatkiewicz

NUR EINES VON VIELEN THEMEN:

EIN HUHN IST NICHTS WERT!

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER (VERLEGER) HERSTELLUNGS- UND VERLAGSORT:
 Internationaler Bund der Tierversuchgegner, A-1030 Wien, Radetzkystr. 21 TEL.: (01) 713 08 23 FAX: (01) 713 08 23 - 10
 HOME PAGE: www.tierversuchgegner.at E-MAIL: tierversuchgegner@chello.at
 LAYOUT: Heinz Broucek DRUCK: monooogy / hu
 BANKVERBINDUNGEN: Bank Austria: IBAN AT94 1200 000 620 118 802 BAWAG: IBAN AT88 6000 0000 0762 2670
 Sie erhalten diese Zusendung aufgrund Ihrer Mitgliedschaft beim IBT oder Ihrer Spendenzuwendungen an unseren Verein oder Ihrer ausdrücklichen Zustimmung hiezu auf Informationsblättern, Petitionen, Unterschriftenlisten oder Vereinbarungen. Sie können den Erhalt unserer Zusendungen jederzeit per Post, Telefon oder Email an die oben angegebenen Kontaktadressen stornieren.

Internationaler Bund der Tierversuchgegner
WWW.TIERVERSUCHSGEGNER.AT



EIN HUHN IST NICHTS WERT - 20.000 Hühner in Kärntner Mastbetrieb hatten Salmonellen und wurden geschlachtet

(MSN - 8.3.2023)

Eine Routine-Untersuchung in einem Kärntner Mastbetrieb deckte auf, dass 20.000 Hühner von Salmonellen befallen waren. Die Tiere wurden geschlachtet.

Wenn Hühner zum Verzehr bestimmt sind, werden sie routinemäßig auf Salmonellen getestet. Es gibt jedoch verschiedene Salmonellen Arten, manche sind für den Menschen ungefährlich, andere führen jedoch zu den bekannten Salmonellen-Vergiftungs-Symptomen wie Bauchschmerzen, Durchfall und Erbrechen.

So wurden auch die Tiere eines Kärntner Mastbetriebs auf Salmonellen getestet. Das erschreckende Ergebnis: 20.000 Hühner waren positiv und wurden getötet. Wo genau sich die Hühner mit den Bakterien angesteckt haben, ist unklar. Der Stall werde aber gründlich gereinigt, bevor neue Hühner einziehen dürfen.

LESERBEITRAG zu: SÜDWIND (www.suedwind.at) - Together for Decent Leather - Für faire Arbeitsbedingungen und Leder ohne Ausbeutung!

(IBT - März 2023)

Unser Leser Dr. Rinnerbauer hat sich mit der im obigen Titel erwähnten Kampagne von SÜDWIND.AT im Detail beschäftigt, und dabei, wie wir meinen völlig zu Recht, die zur Bezeichnung der Kampagne unpassenden Um- und Zustände sowie Grundsätze in der Lederindustrie kritisiert.

Da das Schreiben von Dr. Rinnerbauer an SÜDWIND.AT - in dem er um Stellungnahme zu seinen Argumenten ersuchte - unbeantwortet blieb, haben wir uns zur Veröffentlichung entschlossen, um die Thematik aus Sicht von Tierschutz und Tierrecht zu beleuchten.

In der Folge hier nun das Schreiben an SÜDWIND.AT:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zumeist stehe ich den von Ihnen vertretenen Anliegen durchaus positiv gegenüber und versuche verschiedene Aspekte auch in mein Konsumverhalten einfließen zu lassen.

Aber wie um "was auch immer" kommen sie auf die Idee, "fair" und "leather" in Verbindung zu setzen?

Ich gehe davon aus, dass sie mir zustimmen, dass an "Ledergewinnung" nichts fair sein kann, da zu allererst jemand umgebracht wird, um Haut zum Gerben zu erlangen. Wer die peta Bilder et cetera über Zucht-, Transport, Schlachtbedingungen bezüglich "Ledervieh" in Pakistan und angrenzenden Ländern noch ein wenig präsent hat, weiss obendrein, dass es möglich ist, die Grauslichkeiten der "Nutztierverwertung" in Zentraleuropa an Grausamkeit noch zu überbieten.

Annähernd zeitgleich dürfte – siehe allonge – auch noch ein Bericht zu dem furchtbaren Zuständen, was wohl auch nichtmenschliche Tiere betrifft im Bereich der Ledermode erschienen sein, wiewohl die Informationen via peta schon mehr sind, als halbwegs sensible Leute sehen, lesen et cetera können, ohne einige Zeit zur Verarbeitung zu bedürfen.

Vernünftig und fair schiene es mir, den Leuten in Pakistan und Umgebung Möglichkeiten zu geben und sie dabei zu unterstützen, aus diesem blutigen Geschäft überhaupt, auch in Hinsicht auf bessere und wirklich faire Arbeitsverhältnisse, auszusteigen.

Als Befürworter von Lieferkettenprüfungen – und bitteschön durch Unabhängige – sehe ich durchaus eine ethische Verpflichtung zur Fairness. Aber worauf bezieht sich Ihre Einstellung, ethische Maßstäbe, könnten bei einer Tier – Mensch – Grenze, die auch einer Begründung harret, vollständig aufgegeben werden?

Mit freundlichem Gruss

Dr. Edmund Rinnerbauer

Wir schliessen uns dieser Meinung absolut an und werden mit SÜDWIND.AT zu diesem Thema ebenfalls Kontakt aufnehmen, um das Thema in selber Art und Weise aus Sicht der primär betroffenen Tiere zu diskutieren. Wir bedanken uns bei Dr. Rinnerbauer als Mitstreiter für Rechte und Schutz der Tiere.

WIR SUCHEN FÜR EINE UNSERER PFLEGESTELLEN EINE GEEIGNETE LIEGENSCHAFT ZUR MIETE ODER PACT. VORZUGSWEISE IN OST-ÖSTERREICH (NÖ, BGL oder STMK).

WENN SIE UNS DIESBEZÜGLICH EIN ANGEBOT MACHEN KÖNNEN UND DAMIT NOTLEIDENDEN TIEREN HELFEN MÖCHTEN, ERSUCHEN WIR UM KONTAKTAUFNAHME MIT FRAU PRÄS. MATIAS UNTER 0676 600 3047



DAS AMA-GÜTESIEGEL HAT EIN GROSSES PROBLEM

(MSN - März 2023)

Kritiker sehen das Tierwohl zu wenig beachtet. Bei der Güte liegt es oft nur knapp über den Mindeststandards.

Missstände in Mitgliedsbetrieben wie zuletzt, Kritik an Qualitätskriterien – das AMA-Gütesiegel hat ein Problem. Was man jetzt wissen muss.

Vergeben wird es von der AMA Marketing. Die GmbH (lebt vor allem von Pflichtbeiträgen etwa von Bauern) gehört der AMA (Agrarmarkt Austria), einer Behörde, die dem Agrarminister untersteht.

Bauern zahlen nur für Kontrollen. Händler, Schlachthöfe und Co. berappen größenabhängig bis 5.952 Euro netto im Jahr. Hinzu kommen bis 122 Euro je Standort.

Externe Experten checken zwar in der Regel einmal im Jahr die Betriebe. Es geht dabei aber oft mehr um Förderungen, Futter, Medikamente, weniger ums Tierwohl. Die SPÖ kritisiert zudem ein System der "Selbstkontrolle", weil jeder Bauer den betreuenden Tierarzt selbst wählen kann. Und: Unabhängige Prüfungen durch Amtstierärzte gibt's im Schnitt nur alle 50 Jahre, weil für mehr das Personal fehlt.

Das rot-weiß-rote Siegel steht für Herkunft Österreich. Bei der Güte liegt es oft nur knapp über Mindeststandards.

Größte Kaninchenzucht Deutschlands hat Zulassung für die Haltung von Kaninchen für Tierversuche - aktuelle Updates von Anneliese Boldizar / ECEAE Austria.

Im Sommer 2022 haben wir Bildmaterial aus der größten Kaninchenzuchtanlage Deutschlands veröffentlicht. Über Monate hinweg wurde der Betrieb in Abtsgmünd (Ostalbkreis) observiert und die Tierhaltung mit versteckter Kamera dokumentiert. Das Material wurde uns zugespielt. Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Bilder zeigen tausende Kaninchen, die zusammengepfercht in engen Käfigen leben müssen. Dabei drücken sich die Gitterböden in die empfindlichen Pfoten der Tiere. Für uns sieht eine artgerechte Haltung auf jeden Fall anders aus!

Die Videobilder dokumentieren aber noch mehr. So existieren etwa Aufnahmen, die zeigen, wie Mitarbeiter des Betriebs Kaninchen – wohl zu Zwecken der Nottötung – auf den Boden schlagen. Andere Kaninchen werden – wohl ebenfalls zu Zwecken der Nottötung – mit einer Eisenstange geschlagen und über einen längeren Zeitraum liegen gelassen, ohne dass Reflexe geprüft werden oder weitere Maßnahmen erfolgen. Teilweise zeigen die Tiere dabei noch deutlich Anzeichen von Bewusstsein. Wieder andere Aufnahmen zeigen, dass Käfige abgeflammt werden, während sich noch Tiere in der Nähe aufhalten. Diese Tiere müssen höllische Qualen durchlitten haben.

..... gekürzt - wir berichten in voller Länge in unserer nächsten Ausgabe von „TRANSPARENT“.



Internationaler
Bund der
Tierversuchsgegner

*Eine aktive Verbindung von zwei wichtigen Welten
- Kultur & Tierschutz!*

**INFO & DETAILS:
TIERVERSUCHSGEGNER.AT - TMM.3S1.AT**